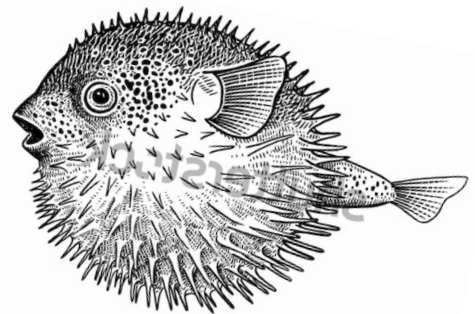




INVESTMENTKOLUMNE JÜRGEN DUMSCHAT

## Übergrößen – Bestseller oder Ladenhüter?



**K**eine Bange, ich will mich hier nicht über Konfektionsgrößen auslassen, denn hier ist jede Größe zwangsläufig angemessen. Übergrößen gibt es aber auch bei Investmentfonds. Die besonders großvolumigen Fonds – im Investmentsprech auch „Dickschiffe“ genannt – verdanken ihr (nicht selten auch zweistelliges) Milliardenvolumen einem guten Marketing sowie einer makellosen Wertentwicklung. Fondsmanager werden es nicht gerne hören: Gute Leistungen machen einen Fonds nicht automatisch zu einem Verkaufserfolg. Nur wenn die guten Leistungen einem breiten Publikum bekannt gemacht werden, ist mit überdurchschnittlichem Volumenzuwachs zu rechnen. Dabei muss man sich vor Augen führen, dass die Nettomittelzuflüsse der wenigen bekannten und großen Fonds häufig höher sind als die Nettomittelzuflüsse insgesamt, was darauf hindeutet, dass Anleger ihr Geld zu Lasten der vielen kleineren und unbekannteren Fonds umschichten. Doch das ist oft keine wirklich gute Idee. Auch in diesem Fall ist es sinnvoll, sich mal mit den Vergangenheitsentwicklungen zu beschäftigen.

Die überwältigende Mehrzahl der vor zehn, 20 oder gar 30 Jahren größten Fonds sind längst im Mittelfeld verschwunden oder in Einzelfällen sogar aufgelöst worden. Aber betrachten wir nur mal die Entwicklung der volumenstärksten (in Deutschland zugelassenen) Fonds vor fünf Jahren. Ende November 2015 verwalteten die zehn größten Fonds im Schnitt ein Anlagevolumen von 22,67 Milliarden Euro (dabei blieb ein offener Immobilienfonds unberücksichtigt). Nur ein einziger dieser Fonds konnte bis heute sein Volumen steigern. Insgesamt haben die vor fünf Jahren als Topseller gelisteten Fonds ihr Volumen bis heute (Stand 30.11.2020) auf durchschnittlich 10,04 Milliarden mehr als halbiert. Der Grund dafür ist schnell gefunden: Über fünf Jahre belief sich die durchschnittliche jährliche Wertentwicklung auf gerade mal 0,98 Prozent pro Jahr. Die „Übergröße“ ist den Fonds offensichtlich zum Verhängnis geworden. Grundsätzlich sei deshalb empfohlen, bei Fonds mit gleichen Leistungen vor allem auch das Volumen kritisch zu betrachten.

JÜRGEN DUMSCHAT

### Jürgen Dumschat

Jahrgang 1955, ist geschäftsführender Gesellschafter der AECON Fondsmarketing GmbH. Seit mehr als 30 Jahren favorisiert er vermögensverwaltende Fonds, um den Kapitalerhalt nicht dem Streben nach guter Performance zu opfern. Dabei verlässt er gerne die ausgetretenen Pfade herkömmlicher Sichtweisen.